

An abstract painting featuring a dense composition of green and brown leaves and stems. The background is a mix of blue, purple, and white brushstrokes, creating a textured, layered effect. The leaves are rendered with various shades of green, some appearing more vibrant and others more muted or brownish, suggesting different stages of growth or decay. The stems are thin and dark, weaving through the foliage. The overall style is expressive and gestural, with visible brushwork throughout.

Ewa Kübler
Die Natur der Spur

HERZLICHE EINLADUNG ZUR VERNISSAGE | SAMSTAG, 13.06.2026, 19 UHR in den Praxisräumen von Frau Dr. Beate-Urlike Hager

In der Ausstellung „Die Natur der Spur“ zeigt Ewa Kübler Malerei als einen Prozess, in dem sich die Spur selbst in etwas scheinbar Natürliches verwandelt. Die breiten, pastosen Pinselzüge erscheinen zugleich als materielle Ablagerungen von Farbe und als Andeutungen von Gebirgen, Wasserflächen, Wolken, Felsen oder vegetativen Strukturen. Dabei bleibt unentschieden, ob wir Landschaft sehen oder ob die Landschaft erst im Akt der Wahrnehmung aus der malerischen Geste hervorgeht. Die Spur ist hier nicht nur ein Überrest einer Handlung, sondern gewinnt eine eigene, fast organische Qualität, als würde sie wachsen, sich schichten oder erodieren. In den collageartigen Arbeiten verschränken sich ausgeschnittene Formen mit malerischen Flächen, sodass sich die Grenze zwischen gesetztem Zeichen und gewachsener Form weiter verschiebt.

„Natur“ bezeichnet somit nicht einfach ein Motiv, sondern einen Zustand des Werdens, der sich im Farbauftrag ebenso manifestiert wie in den angedeuteten Pflanzen oder Horizonten. Die Bilder oszillieren zwischen Kontrolle und Zufall, zwischen gesetzter Komposition und einem Sich-Ereignen, das an natürliche Prozesse erinnert. So wird die Spur zugleich als Index der Hand der Künstlerin lesbar und als etwas, das sich dieser Autorschaft teilweise entzieht. In dieser Doppelbewegung entfaltet der Titel der Ausstellung seine Mehrdeutigkeit: Die Natur erscheint als Spur, und die Spur selbst nimmt Züge von Natur an.

Küblers Malerei eröffnet damit einen Raum, in dem sich Wahrnehmung ständig neu justiert – zwischen Bild und Welt, zwischen Material und Vorstellung.

Prof. Dr. Marta Smolińska

Privatpraxis **Dr. Beate-Urlike Hager** | Oberländerstraße 38 | 81371 München (Untersending)
Telefon 089 452 122 127 84 | dr.hager@web.de | www.dr-beate-hager.de
MVV: U3, U6 Implerstraße (ca. 7 Min) | Bus 132 Implerstraße (ca. 5 Min) | Bus 53 Margaretenplatz (ca. 2 Min)